

## **In Gestalt von Brot und Wein wollte Jesus nach seinem Tod und nach seiner Auferstehung allen Menschen aller Zeiten nahe sein.**

*Predigt am Gründonnerstag*

In der Messfeier heute am Gründonnerstag heißt es im Hochgebet: *"Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf - das ist heute ..."*

Das ist heute, nicht das war irgendwann einmal vor zweitausend Jahren, nein! Das ist heute. Heute geschieht das, was damals geschah! Heute, hier und jetzt lädt uns Christus ein, mit ihm am Tisch Platz zu nehmen. Heute, hier und jetzt spricht er zu uns im Wort der Heiligen Schrift. Heute, hier und jetzt, feiert Jesus mit uns das Mahl und bricht uns das Brot und reicht uns den Kelch.

Die Abendmahlsfeier heute ist wie jede Messfeier **mehr als eine bloße Erinnerung oder Gedenkveranstaltung. Indem wir uns dankbar dieses denkwürdigen Abends, an dem Jesus mit seinen Aposteln das Letzte Abendmahl gefeiert hat, erinnern, wird unter uns lebendig, was damals geschah. Wir sind im Abendmahlsaal mit dabei. Jener Abend - das ist heute...!**

**Die Feier der hl. Messe**, die ihren Ursprung im Letzten Abendmahl hat, **ist das Abschiedsgeschenk Jesu** an die Seinen, an uns, die Kirche. Jesus wollte auch nach seinem Tod und seiner Auferstehung unter uns, den Menschen, sein und bleiben, natürlich nicht mehr so wie damals, sondern auf eine andere, neue Art und Weise, auf sakramentale Art und Weise.

*„In Gestalt von Brot und Wein will ich immer bei euch sein“*, heißt es in einem Lied für Volksschulkinder. **In Gestalt von Brot und Wein wollte er, Jesus, auch nach seinem Tod und nach seiner Auferstehung allen Menschen aller Zeiten nahe sein.**

**Vielleicht ahnen wir jetzt auch, was da eigentlich geschieht, und mit wem wir es da zu tun haben, wenn wir zusammen sind, um die heilige Messe zu feiern?** – Da ist er, der gekreuzigte und auferstandene Jesus Christus, mitten unter uns. Da wird seine ganze Liebe und Hingabe gegenwärtig. Da spricht er zu uns und feiert mit uns das Abendmahl und schenkt sich uns in der Kommunion in den Gaben von Brot und Wein. Da will er unser Leben immer mehr in sein Leben verwandeln. Da will er aus uns Egoisten solche Menschen machen, die so wie er, Jesus, mit und für Gott und die anderen da sind und leben, die mit dem, was sie haben und können, Gott und einander bestmöglich dienen.

Ein Beispiel habe ich euch gegeben, sagt Jesus auch ganz ausdrücklich nach der Fußwaschung, nach diesem Sklavendienst, den er, der Herr, den Aposteln erwiesen hat, und der dem Letzten Abendmahl vorausgegangen ist. *„Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit auch ihr einander liebt, einander dient, wie ich es getan habe.“*

Es sind jetzt die Osterferien. **Aber trotzdem gehen wir**, nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern wir alle, ob wir jung oder alt sind, **an diesem Abend in die Schule, bei Jesus in die Schule.** In eine sehr gute Schule und in einen hervorragenden Unterricht. **Er, Jesus, sagt und zeigt uns nämlich an diesem Abend, wie Nächstenliebe geht, und wie es geht, als Christ zu leben. Als Christ zu leben, heißt auf Jesus zu hören und das zu tun, was er uns sagt. Als Christ zu leben heißt, mit Jesus immer**

**wieder das Abendmahl zu feiern, ihn, Jesus, in der Kommunion zu empfangen und sich von ihm, Jesus, verwandeln zu lassen, sich von ihm, Jesus, zu einem Menschen formen zu lassen, der so wie er mit und für Gott und die anderen da ist und lebt und liebt und der mit dem, was er hat und kann, Gott und seinen Mitmenschen bestmöglich dient.**